

46. Der Herr setzte mich ins Nest zurück

Von Augustinus ist bekannt, dass er erst nach Irrwegen den Weg der Bekehrung und des wahren Glaubens gefunden hat. Dessen war er sich selbst sehr bewusst und fühlte sich persönlich von Gottes Barmherzigkeit getroffen.

Seine „Bekenntnisse“, in denen er sein früheres Leben beschreibt, sind eigentlich ein Lob- und Danklied auf Gottes Barmherzigkeit, die ihm auch dann nahe geblieben war, als er sich vom Glauben seiner frommen Mutter Monika weit entfernt hatte.

Tief bewegt sagt er später in einer Predigt: „Ich wagte es als Hochmütiger, in der Heiligen Schrift das zu suchen, was nur der finden kann, der demütig ist. Um wie viel glücklicher seid ihr jetzt, mit wie viel Herzensruhe, mit wie viel Sicherheit könnt ihr lernen, ihr alle, die ihr noch klein im Nest des Glaubens lebt und die geistliche Nahrung empfangt! Ich Unglücklicher dagegen glaubte, ich sei fähig zu fliegen, verließ das Nest und fiel, noch bevor ich fliegen konnte. Der Herr jedoch in seiner Barmherzigkeit hob mich auf und setzte mich ins Nest zurück, damit ich nicht von den Vorübergehenden zertreten und sterben würde“¹.

P. Pius Agreiter OSB

¹ Kirchenväter und die Barmherzigkeit, Päpstlicher Rat zur Förderung der Neuevangelisierung, S. 36.